

Liverpool • Manchester • Yorkshire • East Midlands http://www.deutschekirche.org.uk/

Gemeindebrief



Angedacht

In dieser Ausgabe

Angedacht2
Religionen in Deutschland 5
We plough the fields and
scatter 6
500 Jahre Reformation8
Ankündigungen PAB10
Bericht zu PAB-Freizeiten12
Kinderseite14
Abschied Hannie George15
Abschied Martin Müller-Lorch 16
Abschied Heinz Kunkel/Ursula
Bosselmann17
Mitgliedschaft/Gemeindebrief 18
Impressung/Adressen19
Die letzte Seite 20

Du hast Sie alle und die Erde ist voll weise geordnet

Monatsspruch Oktober 2016:

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

(2. Korinther 3,17)

"Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen". so beginnt die Erklärung Martin Luthers zum Glaubensbekenntnis in seinem "Kleinen Katechismus". Danach zählt Luther auf, was Gott alles noch geschaffen hat, wofür wir dankbar sein können sollen: Kleidung, Nahrungsmittel. Acker, Vieh und "alle Güter". In diesem Geist feiern wir bis heute das Erntedankfest - so auch in diesem Jahr wieder in der Gemeinschaft des PAB (=Pfarramtsbereich) 2. Oktober am Nottingham.

"Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit", so lautet der biblische Spruch für den Monat Oktober. Auch das hat durchaus etwas mit Erntedank zu tun. Immerhin heißt es nicht Ernteaieroder Erntemach- oder Erntestolzfest. Gierig nach dem eigenen Vorteil schauen. Mich selbst ans Werk machen im Glauben daran. dass alles Wichtige letztlich doch nur von mir selbst kommen kann. Dann mit stolzgeschwellter Brust die eigenen Leistungen schauen. Nein, all dies steht an diesem Tag nicht im Vordergrund.

Nicht die Gier, nicht das Machen, nicht der Stolz, sondern das Danken. Danken ist Ausdruck der Freiheit: Aus dem Hamsterrad aussteigen können. Aus dem Allzeitbereit-Modus aussteigen. Aus dem Machen-müssen aussteigen. Schluss machen mit dem ewigen höher, schneller, weiter. Stattdessen: Erntedank.

Sich – wenigstens ab und zu – zurücklehnen, passiv werden, Abstand gewinnen und sich klar machen: Die wichtigsten Dinge in meinem Leben werden mir geschenkt: Ich werde geboren. Ich werde geliebt. Und letztlich bleibt trotz allem wissenschaftlichen und technischen Fortschritts auch die Ernte, bleibt das Wachsen des Getreides und der Geschmack der Früchte ein Wunder, das ich nicht einfach "machen" kann.

Der Dank gebührt natürlich vielen Menschen, mit denen wir gemeinsam leben: meiner Familie, meinen Freunde, aber auch zum Beispiel dem Bauern und dem Bäcker. Doch nach christlicher Überzeugung ist es letztlich Gott, der hinter all dem Guten steht, wofür ich dankbar sein kann: "Alle Gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn" (EG 508, vgl. den Artikel von M. Morey auf Seite 6)



Dieses Danken macht erst zukunftsfähig. Es erinnert an das Lebensnotwendige. Es hilft uns dabei, nicht nur an uns selbst zu denken. Es ruft dazu auf, die Würde des anderen zu schützen und für die Grundlagen der gemeinsamen Freiheit einzutreten. Das tut Not, gerade in dieser Zeit, gerade auch in England und Deutschland!

"Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit." Etwas irritiert allerdings an diesem Monatsspruch. Kurz vorher hatte Paulus von "den Israeliten" gesprochen. ... Davon, dass über ihren Augen eine "Decke" liegt, dass sie nicht klar sehen können, solange sie nicht Jesus als den Christus erkennen und anerkennen. Dem stellt er dann den "Geist des Herrn", die "Freiheit" entgegen. Für unsere Ohren heute klingt dies wie eine Provokation. ...

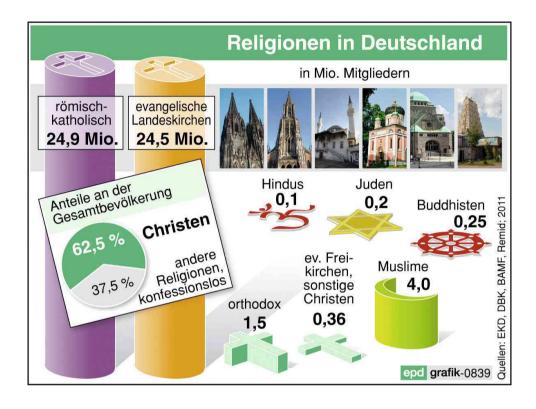
"Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen" – so bekennt Luther. Das heißt dann doch auch: Gott hat auch die Andersgläubigen, auch die anderen Religionen erschaffen.

Auch ein Grund zum Danken? Ja! Wir sind eingeladen, anderen von Christus, von der Schönheit unseres Glaubens zu erzählen Für uns Christen ist Jesus Christus der Drehund Angelpunkt. Paulus hat das gewusst und gesagt - wenn auch mit Worten, die uns heute nicht immer politisch korrekt vorkommen mögen. Aber Gott ist eben der Schöpfer auch der anderen Religionen und so ist es wichtig, nicht nur selbst zu erzählen. sondern auch, sich erzählen zu lassen. Dieses friedliche, respektvolle und hoffentlich auch humorvolle spräch ist sicher nicht die schlechteste Art, Erntedank zu feiern - und auch ein Ausdruck des "Geistes des Herren", der Freiheit schenkt.

Ihr/Euer Olaf Burghardt



4





Die Merkez-Moschee in Duisburg für 1200 Betende, eine der größten Moscheen in Deutschland, wurde 2008 eröffnet.

Bild: Wikipedia Commons Licence

We plough the Fields and Scatter ...

Fines der beliebtesten Erntedanklieder Englands hatte seinen Ursprung in einem deutschen Gedicht, das im Jahre 1782 veröffentlicht wurde William J Petersen nach hatte Matthias Claudius (1740-1815) nie beabsichtigt, ein Kirchenlied zu schreiben. Claudius, der Journalist und Philosoph war. schrieb einfach ein Gedicht über eine Gruppe Bauern, die sich zu einem Erntedankfest versammelte und dabei ein "Bauernlied" sang.

Das siebzehnstrophige Gedicht, ursprünglich "Paul Erdmanns Fest" betitelt, beschreibt Freunde, die sich bei (dem fiktiven) Paul Erdmann amüsierten. Im Gedicht wird sowohl Paul Erdmann seiner Gastfreundlichkeit wegen, als auch Gott, als der eigentliche Ursprung des Festmahls, gelobt.

Das Gedicht beginnt mit einer Beschreibung der Schöpfung:

Am Anfang war's auf Erden noch finster, wüst und leer;

und sollt was sein und werden, mußt es woanders her.

So ist es zugegangen im Anfang, als Gott sprach,

und wie es angefangen, so geht's noch diesen Tag.

In der dritten Strophe finden wir den uns bekannteren Text:

Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,

doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:

der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf

und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf

Refrain
Alle gute Gabe kommt her von
Gott, dem Herrn.

drum dankt ihm dankt, drum dankt ihm dankt, und hofft auf ihn.

Die ursprüngliche Melodie war nicht die, welche uns heute bekannt ist. Sie kam später, um 1800, und wurde 1812 mit dem Titel "Wir pflügen" J.A.P. Schulz zugeschrieben.

"We Plow the Fields and Scatter" war die Anfangszeile von Jane Montgomery Campells Übersetzung von ausgewählten Strophen des Gedichts, das im Jahre 1861 zuerst veröffentlicht wurde. Sie erschien 1868 im Anhang zu der ersten Ausgabe von Hymns Ancient and Modern

(offensichtlich als "modern"!). In der dritten Strophe ersetzte "Accept the gifts we offer" den Originaltext "No gifts have we to offer", damit das Lied für Gottesdienste geeigneter wäre, wo entweder Ernteprodukte zur Schau gestellt oder von den Gemeindemitgliedern in die Kirche gebracht wurden.

"We plough the fields and scatter" ist heute weitverbreitet: hymnary.org listet 368 Gesangbücher, wo es zu finden ist.

Brian Wren (geb. 1936) hat eine Fassung des Liedes geschrieben, welche die heutigen Ackerbaumethoden präziser wiedergibt. Der Anfang lautet:

We plough and sow with tractors and bale the new-mown hay, we reap the fields with combines to bring our harvest day...

Wir werden also wohl auf Jahre hinaus "Wir pflügen...." weiter singen

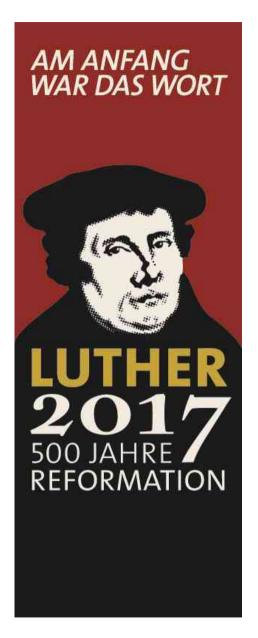
Rev. Stephen Froggatt Übersetzung Margaret Morey



"German Visitors to Manchester: 1800 - 1860"

Vortrag von Philip Morey im Rahmen der Gaskell Society

4. Oktober, 1 pm to 2.15 pm, Cross Street Chapel, Manchester Chapel open from 12.15 for people who whish to eat a packed lunch)



Reformationsjubiläum 2017: Ausstellung und mehr!

Auf Initiative der Marienkirche in London ist momentan eine Ausstelluna zum Thema 'German Protestants in Britain' in Vorbereitung. Pünktlich zum Reformationsjubiläum soll sie die Geschichte deutschsprachigen protesder tantischen Gemeinden in Großbritannien beleuchten - vom sechzehnten Jahrhundert, über die Weltkriegs-Nachkriegsund erfahrung, bis zur Gegenwart.

Die Ausstellung soll zunächst im Herbst 2017 in der St George's German Lutheran Church stattfinden und danach andere Gemeinden im ganzen I and bereisen. Die Kuratorin ist zur Zeit auf der Suche nach Objekten und Geschichten von Gemeindemitgliedern. Wenn Sie persönliche Erinnerungen teilen möchten, oder über interessantes Material zur Geschichte ihrer Gemeinde verfügen, melden Sie sich bitte bei Dr Diana Siclovan unter

Germanprotestantsinbritain@gmail.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Überall in den deutschsprachigen Gemeinden in Großbritannien werden Veranstaltungen und Gottesdienste geplant und vorbereitet. Auch bei uns im PAB Nord.

Nur ein kleiner Vorgeschmack und zum Vormerken: der Reformationstruck, der durch ganz Europa fährt, hat Station in Liverpool am 21. Februar 2017 – siehe dazu u.a. **r2017.org**.

Ein gemeinsamer Tag zum Thema Singen und Kirchenlieder ist mit der methodistischen und der mennonitischen Kirche und den lutherischen Kirchen in GB am 20. Mai in Fulneck, Yorkshire, geplant.

Es wird Filmtreffs und Gesprächsabende zum Thema geben, Reformationsgottesdienste, Westminster Abbey am 31.10. in London, Kirchentag in Berlin und Wittenberg mit einem Stand der Synode in GB, "Futtern mit Luttern" und vieles mehr; dazu immer auch eine Kolumne in Gemeindebrief und Internet mit den aktuellen Terminen und Hinweisen in 2017! Es gibt 'was zu feiern: So frei sind wir!

Noch ein Jubiläum

Die kirchliche Welt fiebert dem 500-jährigen Reformationsjubiläum im Jahr 2017 entgegen. Wussten Sie aber, dass es einen anderen, für viele Genießer genauso alten Anlass zum Feiern gibt?

Im April dieses Jahres wurde das deutsche Reinheitsgebot für Bier 500 Jahre alt. 1516 bestimmte ein bayerischer Herzog, dass allein Gerste, Hopfen und Wasser ins Bier gehören. Dabei ist es in Deutschland bis auf den heutigen Tag geblieben.

Mich amüsierte der Gedanke, als ich heute (29. August) in der Sonne saß und mir ein Glas flüssiges Brot schmecken ließ: "König Ludwig Dunkel". Prost!

Bärbel Grayson



Aus dem PAB

PAB-Erntedankfest

Die Gemeinde East Midlands lädt ein zum Erntedankfest für den ganzen PAB am Sonntag, dem 2. Oktober, um 12 Uhr in der Lutheran Church, Nottingham. Nach einem Festgottesdienst gemeinsam mit der lutherischen Trinity-Gemeinde wollen wir bei Essen und Trinken noch weiter zusammensitzen. Es sind alle eingeladen!

Laternenfest

Laternenfest **Liverpool**: Wir organisieren zusammen mit der Krabbelgruppe wieder den alljährlichen Laternenumzug, am Samstag 5.11. um 17 Uhr in der Deutschen Kirche. Nach dem Umzug gibt es Glühwein und heiße Würstchen für Groß und Klein. Wir freuen uns auf euch!



Laternenfest **Manchester**: Samstag, den 12. November, findet der Laternenumzug in der Martin-Luther-Kirche statt um 16.30 Uhr mit der Geschichte von St. Martin, dem Laternenumzug und Essen und Trinken im Anschluss in der Kirche. Auf ein Neues mit vielen bunten Laternen!

Taizé Prayer Sheffield Cathedral am 15. Oktober 19:30 Uhr Im Rahmen des internationalen Taizé-Wochenendes in Sheffield.

Einüben der Lieder (falls gewünscht) um 18:45 Uhr Alle Altersgruppen willkommen.

Mit Fragen richten Sie sich bitte an: Taize2016sheffield@gmail.com

Facebook: Taize weekend Sheffield 2016

www.taize.fr

Termine für **Taizé-Gebete in der Martin-Luther-Kirche** in **Manchester**: 22. Oktober 2016, 29. Januar 2017, 29. April 2017 22. Juli 2017, jeweils um 18 Uhr.

Tannengrünouting am Samstag, dem 19.11. in Wales!

Es ist schon wieder so weit: Treffpunkt um 11 Uhr prompt im Parkplatz des Ruthin Arts and Craft Centre, Lon Parcwr, Ruthin LL15 1BB. Von dort geht es gemeinsam weiter, um Tannengrün für die Adventskränze und -dekoration der Basare und Kirchen zu schneiden und gemeinsam unterwegs zu sein. Eine Einladung an Groß und Klein!



Das **Kränzebinden** findet am darauffolgenden Sonntag (20.11.) statt: in **Liverpool** im Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr, und in **Manchester** in der Kirche ab 10 Uhr mit Bastelaktion für Kinder. Der Gottesdienst ist wie gewohnt um 4pm.

Adventsbasare:

Deutsche Kirche **Liverpool**: Adventsbasar am Samstag, 26. November 2016, von 12 bis 15 Uhr. Traditionelle Weihnachtsartikel, Glühwein, Kinderaktivitäten, heiße Würstchen und Tombola. Adventsund Weihnachtslieder bei Kerzenschein ab 14 Uhr. Alle herzlich eingeladen!

Martin-Luther-Kirche **Manchester**: Adventsbasar am Samstag, 26. November, um 14 bis 17 Uhr mit Kaffee und Kuchen, Heißwürstchen und Glühwein, Raffle, Kreative Geschenke zu Weihnachten, Singen und für die Kinder die "Christmas-Grotto!" Herzliche Einladung an alle!

Deutsche Kirche **Bradford**: Adventslieder und -geschichten zum 1. Advent in der Deutschen Kirche am 26.11, um 11 Uhr. Im Anschluss Adventskaffeetrinken in der Kirche – wir sagen euch an den lieben Advent!

PAB-Gemeindefreizeiten

Bilder siehe Rückseite

"Nach Anreise von nah und fern, fanden sich an einem Freitagabend im September zum ersten Mal 14 Mitglieder unserer PAB-Gemeinden in St Joseph Prayer Centre bei Liverpool zu einer **Erwachsenenfreizeit** zusammen.

Die buntgemischte Gruppe, in der alle Altersgruppen und fast alle Gemeinden vertreten waren, wuchs schnell zusammen. Wir kamen mit ganz unterschiedlichen Erwartungen, die von "endlich mal wieder ausspannen und abschalten", über "Gemeinschaft erleben" bis zu "meinen Glauben erleben und stärken" reichten.

Mit Geschick, Humor und Erfahrung ist es Diemut und Olaf gelungen, dass am Ende alle einstimmig der Meinung waren, dass sich alle diese Erwartungen erfüllt hatten, und mehr!

Die Bibelarbeit, Diskussionsrunden, Filmabend und Spiele ließen Gemeinschaft entstehen und gaben allen neue Denkanstöße.

Das spektakuläre Setting des Centers in den Dünen von Freshfield bot endlose Möglichkeiten für kurze und längere Spaziergänge: alleine, in der Gruppe, im Gespräch oder in stiller Meditation. Als wir Ende des Wochenendes nochmal in die Runde schauten, waren neue Kontakte und Freundschaften entstanden, existierende Freundschaften waren vertieft, und wir hatten alle das Gefühl, über uns und unseren Glauben neues erfahren zu haben. Einstimmig war auch der Ruf, bloß nächstes Jahr wieder so eine Freizeit anzubieten",

schreibt uns Dorothea Ross-Simpson

"Religion ist Sinn und Geschmack für das Unendliche." (Friedrich D.E. Schleiermacher)

Es waren solche und ähnliche Zitate, die die Teilnehmer/innen gleich zu Beginn der Gemeindefreizeit ausgehändigt bekamen, um sie dann bei einem Strandspaziergang zu zweit zu besprechen.

Damit war ein Anfang gemacht. Das Thema "Glaube" zog sich durch das ganze Wochenende: Was ist typisch für den christlichen Glauben? Was glaube ich persönlich? Was glauben die anderen? Wo gibt es Schwierigkeiten beim Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Glaubensvorstellungen und Religionen? Was "glauben" die, die nichts glauben?

Wo gibt es Schwierigkeiten beim Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Glaubensvorstellungen und Religionen? Was "alauben" die, die nichts glauben? In Gesprächsrunden, die oft auch gesellschaftlich kontrovers und überraschend aktuell waren. haben wir versucht, uns diesen Fragen zu nähern. Doch es wurde auch viel gelacht, gesungen, gewandert und - gebetet. Wir sind zu einer Gemeinschaft geworden auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren.

AN WELCHEN GOTT

Ich habe einmal eine Kinderfrömmigkeit gehabt und innig gebetet im Bett, aber heute muss ich sagen: Ich wünschte, ich könnte an Gott glauben. Ich denke, dass der glaubende Mensch mit Zuständen der Not besser umgehen kann. Ich fand es grandios, als Margot Käßmann sagte: "Du kannst nie tiefer fallen als in Gottes Hand." Was für ein hinreißender Satz! Und so etwas sagen zu können! ROGER WILLEMSEN, MODERATOR UND PUBLIZIST

· chrismon

Text aus: "chrismon", dem Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

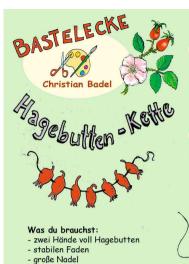
Diese Gemeindefreizeit war die erste in dieser Form und so also auch ein Experiment. Doch der rege Zulauf und auch die guten Rückmeldungen am Schluss machen Mut, so etwas im nächsten Jahr noch einmal zu versuchen.

In guter alter Tradition fanden die Familienfreizeit und die Singfreizeit in diesem Jahr statt und einhellia war auch dort der Rückblick auf gelungene, gemeinschaftstiftende 7eit Spielen und Kreativsein. Musizieren und Singen. Auch hier zwei O-Töne: "Wir waren zum ersten Mal dabei und es hat uns rundum gut gefallen, wir freuen uns schon auf's nächste Jahr", schreibt Petra Molthan-Hill aus Nottingham zur Familienfreizeit, und Diane Spiedel sagt über die ..Eine sehr ent-Sinafreizeit: spannte und harmonische Freizeit. auch Wetter hätte nicht das besser sein können "



Roger Willemsen in 2014
Bild: Von blu-news.org - Roger Willemsen, CC
BY-SA 2.0, Wikipedia Commons

Kinderseite



So wird's gemacht:

1. Zuerst pflückst du dir bei einem Herbstspaziergang ein paar Hagebutten. Etwas weichere Früchte sind am besten geeignet. 3. Nun wird die Hagebutten-Kette ein paar Stunden bei schwacher Hitze auf einem Blech im Ofen getrocknet. Wenn die Kette abgekühlt ist, kannst du sie anlegen.
Sie sieht wunderschön aus!

2. Dann fädelst du die Hagebutten auf einem festen Faden zu einer Kette auf und knotest die Enden des Fadens zusammen. Die Kette sollte gut über deinen Kopf passen.



- stabilen raden - große Nadel - Backofen

Krabbelgruppe in Manchester

Die deutsche Krabbelgruppe trifft sich alle zwei Wochen montags (neu!!! Geänderter Wochentag!!!) in der Martin-Luther-Kirche. Wir sind eine freundliche offene Gruppe für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Erzieher. Die Gruppe läuft von 10 bis 12 Uhr. Hier haben Sie die Gelegenheit, deutsche Kinderlieder zusammen zu singen und immer abwechselnd zusammen zu frühstücken oder Kaffee und Kuchen zu essen. Wir sprechen in der Gruppe deutsch und hoffen unseren Kindern etwas von der deutschen Kultur nach England zu bringen. Es gibt für die Kinder viele Spielsachen und Wetter gemäß kann man auch draußen spielen. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder!

Wenn Sie noch mehr darüber erfahren wollen, bitte melden Sie sich bei Jessica Partington (jessica_baildon@hotmail.com) oder bei Kati Schneider (kati.f.schneider@gmail.com)

Unsere nächsten Termine sind montags, 10.10., 24.10., 7.11. und 21.11. (danach weiter vierzehntägig)!



Abschied 1

Hannie George

Am 20. Juli 2016 ist aus der Gemeinde Yorkshire Hannie George verstorben. Geboren wurde sie am 20. Januar 1928 in Duisburg. Nach dem Krieg erhielt sie eine Stelle als Kindermädchen in Norfolk und kam so nach England. Hier heiratete sie ihren ersten Mann – David – der aber tragischer Weise früh verstarb. Nach einem kurzen Intermezzo in Deutschland kam sie wieder nach England zurück und heiratete ein zweites Mal.

Schon in Duisburg war Hannie mit der evangelischen Gemeinde eng verbunden gewesen. In Bournemouth, wo sie mit ihrem ersten Mann lebte, knüpfte sie schnell Kontakt mit der deutschen Gemeinde dort und wurde Kirchenvorstandsmitalied und Synodale.

Als sie dann später nach Leeds umzog, lernte sie Frau Balatoni kennen, deren Sohn mit Hannies Sohn die Schule besuchte. So lernte sie auch dort die deutsche Kirche kennen und wurde dort aktiv – 50 Jahre lang! Die dabei entstandenen Freundschaften hielten ein Leben lang. Viele kannten Hannie als freundlichen und kontaktfreudigen Menschen. Die (damaligen!) Kinder erinnern sich an sie als die Frau, die immer Kekse oder ein Stück Schokolade für sie dabei hatte.

Die deutsche Kirche war für sie ein Stück Heimat. Oft erzählte sie von den Pastoren, die sie kennengelernt hatte, von den Kirchen, die ihr wichtig waren, und auch vom YMCA in London, wo sie als Synodale oft gewesen war. Sie sagte: "Was man in der Kindheit erlebt hat, lässt einen ein Leben lang nicht los" – damit meinte sie das gemeinsame Leben in der Kirche, ob in Duisburg, Bournemouth oder Leeds. Bis fast zuletzt besuchte sie die deutschen Gottesdienste in der Alma Road, Leeds, und auch den "Valentinskreis". Hanni war eine treue Seele, sie hatte immer ein Lächeln für jeden und jammerte selten. Als sie ihren zweiten Mann pflegte, konnte sie lange Zeit nicht zum Gottesdienst kommen aber zum Basar schickte sie trotzdem eine Schüssel Kartoffelsalat!

Am 29. Juli haben wir in einem Gottesdienst von ihr Abschied genommen. Sie hinterlässt zwei Söhne und eine große Anzahl von Enkeln und Urenkeln, auf die sie immer sehr stolz gewesen war. Wir werden Hannie vermissen. Cornelia Scott / Olaf Burghardt

Abschied 2

Pfarrer Martin Müller-Lorch

Bärbel Grayson (Manchester) schreibt:

Uns hat die traurige Nachricht von Martins plötzlichem Tod während der Sommerpause erreicht. Bei einer Bergwanderung war er abgestürzt und war sofort tot. Wir haben seiner Familie unser Beileid ausgesprochen.



Martin war zwischen 1984 und 1990 Pfarrer für Liverpool, Manchester, Huddersfield und Sheffield. Mit seiner Frau Grete und den drei Kindern waren sie die erste Familie, die das aufgestockte Pfarrhaus in Manchester bewohnte. Martins pastorales Engagement, sein dichterisches Talent, seine Liebe zur Musik, sein enthusiastisches Wirken in allen Altersgruppen werden uns gern in Erinnerung bleiben. Seine Geduld bei Wassereinbruch und beim Verhandeln mit der Charity Commission imponierten uns.

Martins Sterbeanzeige bekundete die Hoffnung, die ihn sein ganzes Leben getragen hatte: **Du kannst nicht tiefer fallen, als in Gottes Hand.**

Rosmarie Starck (Liverpool) schreibt:

Martin war mit Leib und Seele Pfarrer und Seelsorger. Er war sehr gewissenhaft in seiner Gemeindearbeit, machte viele Krankenbesuche, leitete Bibelgesprächskreis und Gemeindefreizeiten. Er machte große Anstrengungen, neue Mitglieder für die Gemeinde zu gewinnen und initiierte das erste und einzige Gemeinde-Audit, von dem wir viele Jahre profitierten. Zu der Zeit richteten wir einen Besuchsdienst ein, Johannas Deutschstunde und etliches mehr. Besonders gern predigte er in Form von Märchen und Geschichten, die er selbst schrieb.

Die Liverpooler Gemeinde befand sich zu der Zeit in einer schwierigen Situation. Sie hatten gerade ihr Pfarrhaus verloren. Es gab endlose Diskussionen und Martin vermochte mit Geschick und Geduld die Wogen zu glätten. Er wurde von seiner Frau Grete sehr unterstützt. Sie waren ein gutes Team, was beiden Gemeinden zugute kam. Martin und Grete hielten ihrer geliebten Insel Großbritannien die Treue und besuchten sie fast jedes Jahr, einmal auch mit ihrer neuen Gemeinde.

Wir, die ihn noch kannten, sind immer noch erschüttert über seinen plötzlichen Tod. Unsere Gedanken sind jetzt mit Grete und ihren Kindern, Katrin, Daniel und Miriam und wir trauern um ihn.

Heinz "Henry" Kunkel (1.3.1925 – 26.8.2016)

Am 26. August verstarb Heinz "Henry" Kunkel im Alter von 91 Jahren. Henry, wie er überall bekannt war, war viele Jahrzehnte Mitglied der Gemeinde in Lincoln und treuer Gottesdienstbesucher. Als junger Soldat im 2. Weltkrieg geriet er auf Jersey in englische Kriegsgefangenschaft und wurde nach Lincolnshire interniert. Dort lernte er seine spätere Frau Betty kennen, über 60 Jahren waren sie verheiratet, Lincolnshire wurde seine neue Heimat. Henry war ein freundlicher und ruhiger Mensch, er liebte das Angeln und war Eisenbahnfan. Unvergessen bleiben die Deutschen Abende, die er in Lincoln organisierte und wo fröhlich er mit Akkordeon die Tanzmusik machte. Am 7.9.2016 wurde er in der Trauerfeier verabschiedet mit Worten aus dem Hohelied der Liebe im 1. Korintherbrief: Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei. Die Liebe aber ist die größte unter ihnen!

Diemut Cramer

Pfarrerin Ursula Bosselmann

Im Alter von fast 98 Jahren ist im Sommer unsere frühere Pfarrerin Frau Ursula Bosselmann in Hamburg verstorben. Frau Bosselmann war zwischen 1973 und 1978 Pfarrerin in den Gemeinden Manchester, Sheffield und Bolton und später zusätzlich 9 Monate lang in Liverpool.

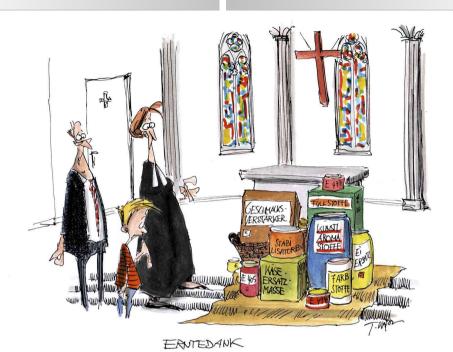
Der Text ihrer Trauerfeier: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn betonte den Segensaspekt ihrer langjährigen pastoralen Tätigkeit. Vor dem Hintergrund eines christlich-jüdischen Elternhauses entwickelte sie ihre beruflichen Aspirationen in Tanz und Sozialarbeit. Danach verbrachte sie 6 Jahre als Gemeindehelferin in Schweden, 2 in Portugal und 3 in Leeds/Bradford. Nach Theologiestudium und Ordination wurden Manchester/Sheffield/Bolton ihre erste 'richtige' Pfarrstelle.

Frau Bosselmann entwickelte das Gemeindeleben mit Gottesdiensten, Konfirmandenunterricht, Kreisen und Ausflügen. Sie war allgemein beliebt. Im Gegenzug liebte sie ihre Zeit bei uns und besonders das Wohnen im Bungalow. Nach ihrem Wegzug blieb sie mit uns in Verbindung und sagte immer, dass sie diese Zeitspanne ihres Lebens nicht vermissen möchte.

Die letzte Station ihrer Karriere war Krankenhausseelsorge in Wiesbaden. Danach kehrte sie zurück nach Hamburg.

Gemeindeglieder aus unserem Pfarramtsbereich, die sich an Frau Bosselmann erinnern können, werden ihr ein dankbares Gedenken bewahren.

Joachim Bremer/Bärbel Grayson



Werden Sie Mitglied!

Hier in Großbritannien finanzieren sich die Kirchengemeinden anders als in Deutschland <u>nicht</u> über Kirchensteuermittel sondern durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Darum gilt als Mitglied nur, wer einen Gemeindebeitrag zahlt. Mitglieder haben Stimmrecht bei Wahlen und in der Gemeindeversammlung und bekommen den Gemeindebrief kostenlos zugeschickt. Wenn Sie Mitglied werden wollen, wenden Sie sich bitte an die Schatzmeister/innen vor Ort oder an den Pastor. Eine "Gift Aid"-Erklärung hilft zusätzlich

So bekommen Sie den Gemeindebrief regelmäßig

Wir schicken Ihnen den Gemeindebrief auch ohne Mitgliedschaft gerne zu. Zur Deckung der Kosten bitten wir Sie dann um eine jährliche Spende in Höhe von £10 in Großbritannien oder €20 in Europa.

Gemeindebriefkonto

D. Spiedel
Sort Code 30-97-51
Account Number 02802664
IBAN: GB98LOYD30975102802664

BIC: LOYDGB21040

Deutschsprachige Kirchengemeinden in Nordengland und East Midlands

Pfarrerin Diemut Cramer und Pfarrer Olaf Burghardt

9 Park Road, Stretford, Manchester, M32 8FE Tel: 0161 8651335, Mobiltelefon: 07961 200336

E-Mail: Pfarramt@deutschekirche.org.uk

http://www.deutschekirche.org.uk

Kirchenvorstand (Bradford) 0142 2882 077 **Brigitte McCartney** Kirchenvorstand (Leeds) 0142 3509 959 **Conrad Volker** Kirchenvorstand (Lincoln) Alfred Schneider 0152 2521 484 Kirchenvorstand (Liverpool) 0151 3484 026 **Christine Barry** Kirchenvorstand (Manchester) 0161 2150 008 Stefan Schumacher/ Axel Bottenberg Kirchenvorstand (Nottingham) Heinke Hogg 0115 8413 902

Senior der Synode:

Pfarrer Albrecht Köstlin-Büürma 0117 957 4034

E-Mail: bristol@german-church.org

Embassy of the Federal Republic of Germany

23 Belgrave Square, London, SW1x 8PZ

Tel: 020 7824 1300, Fax: 020 7824 1449 • www.london.diplo.de

Deutscher Honorarkonsul in Leeds

Mr Mark Green, Gateleys PLC, Minerva House, 29, East Parade, Leeds LS1 5PS Tel 0113 2041173

Deutscher Honorarkonsul in Liverpool

Dr. Ulrich Pfeiffer, 35 Rodney Street, Liverpool, L1 9EN, Telefon: 07757 372641

Deutsche Samstagsschulen

Manchester:Katrin Krüger-MacSweeney, Tel: 0161 796 8974Leeds:Maike Lange, E-Mail: maikemuldoon@hotmail.comNottingham:Uli Weisbrodt, Tel.: 07738984012 oder 07943791337

E-Mail: samstagsschule@yahoo.co.uk www.samstagsschule-nottingham.de.vu

Herausgeber: Martin-Luther-Kirche, Manchester

Gemeindebriefteam: Bärbel Grayson, Diane Spiedel, Diemut Cramer, Olaf

Burghardt

Kontakt: Gemeindebriefteam@deutschekirche.org.uk

Redaktionsschluss: 18.11.2016







PAB-Freizeiten (s. auch Seite 12)

Oben links: Familienfreizeit in
Thornthwaite. North Yorkshire

Oben rechts Gruppenbild von der Gemeindefreizeit ebenfalls in Formby

Unten links: einige Teilnehmer der Singfreizeit in Formby

Unten rechts: Besuch der ehemaligen deutschen Kirche in Greenheys, die seit 1949 zur Uni Manchester gehört

